

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 4 (1886)
Heft: 91

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 2. Oktober — Berne, le 2 Octobre — Berna, li 2 Ottobre

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblica dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne. Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.
Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Aufforderung.

Folgende Aktien des Kurhauses in Walzenhausen werden vermißt:
Nr. 45, 46, 47, 48 und 49, ausgestellt auf A. Dufour in Thal;
Nr. 193 und 194, ausgestellt auf Konrad Kellenberger in Wilen, in Walzenhausen, und
Nr. 589, ausgestellt auf Joh. Kellenberger, Bäcker, Platz, Walzenhausen.
Zufolge Beschlusses des Obergerichts ergeht anmit unter Androhung der Amortisation die Aufforderung, genannte Aktien innert drei Jahren von heute an der Gemeindekanzlei in Walzenhausen zuzustellen. Art. 851 ff. des Obligationenrechtes.

Trogen, 27. September 1886.

Die Obergerichtskanzlei.

Aufforderung.

Der unbekannt Inhaber des Couponsbogens zu der Aktie Nr. 4269 der bernischen Jurabahnsgesellschaft vom 31. Juli 1874 im Nominalbetrage von Fr. 500 wird anmit aufgefordert, den genannten Titel binnen einer Frist von 3 Jahren, vom Tage der ersten Erscheinung im schweiz. Handelsamtsblatt an gerechnet, der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, unter Androhung der Amortisation im Unterlassungsfalle.

Diese Bekanntmachung hat drei Mal im Schweiz. Handelsamtsblatt zu erscheinen.

Amthaus Bern, den 28. September 1886.

Der Gerichtspräsident:
Thormann.Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce —
Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf Löschungen bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des radiations sont faites en caractères italiques. — Quelle pubblicazioni che riguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1886. 27. September. Die am 29. Mai 1886 stattgehabte Generalversammlung der Aktionäre der „Prudentia“, Aktiengesellschaft für Rück- & Mitversicherungen in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 742), hat ihre Statuten revidirt. Die Firma und der Sitz der Gesellschaft, der Zweck und die Zeitdauer des Unternehmens sind unverändert geblieben. Dagegen ist das Grundkapital der Gesellschaft nunmehr auf eine Million und fünfmalhunderttausend Franken festgestellt und eingetheilt in tausend auf den Namen lautende Aktien, jede zu fünfzehnhundert Franken. Auf jede Aktie sind 20 % gleich Fr. 300 in Baar einbezahlt. Die speziellen Einladungen an die Aktionäre zu den Generalversammlungen geschehen schriftlich, die für die Aktionäre rechtsverbindlichen Veröffentlichungen der Gesellschaftsorgane im Allgemeinen in drei durch den Verwaltungsrath zu bestimmenden schweizerischen Zeitungen. Die Organe der Gesellschaft sind: Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrath von 7 Mitgliedern, ein Verwaltungsausschuß bestehend aus Präsident und Vizepräsident des Verwaltungsrathes und dem Direktor, ein Direktor und drei Rechnungsrevisoren (Kontrollstelle). Der vom Verwaltungsrath ernannte Direktor ist das ordentliche Organ der Gesellschaft nach Außen und vertritt dieselbe in der Regel bei gerichtlichen Verhandlungen; er unterzeichnet im Namen der Gesellschaft unter der Firma derselben. Alle im Namen des Verwaltungsrathes erlassenen Ausfertigungen werden vom Präsidenten oder dessen Stellvertreter unter-

zeichnet und vom Direktor contrasignirt. Für Verfügungen in Wechsel- und Kassasachen und für Verträge ist jedoch die Mitunterschrift eines Mitgliedes des Verwaltungsrathes erforderlich. In Verhinderung des Direktors übernimmt ein vom Verwaltungsrathe dafür bestimmtes Mitglied, oder ein vom Verwaltungsrathe dazu ermächtigter Angestellter der Gesellschaft, dessen Funktionen. Der Verwaltungsrath bestätigt lediglich die Wahl des Direktors Wilhelm Wasels von Duisburg, in Zürich.

28. September. Inhaber der Firma **Hch. Hämiker** in Wiedikon ist Heinrich Hämiker von und in Wiedikon. Natur des Geschäftes: Agenturen und Kommission. Geschäftslokal: Birmensdorferstraße 8.

28. September. Inhaber der Firma **A. Digallo** in Zürich ist Andrea Digallo von Moggia-Udine, Italien, wohnhaft in Zürich. Natur des Geschäftes: Südfrüchten- und Kolonialwaarenhandlung. Geschäftslokal: Rennweg 36.

28. September. Der Inhaber der Firma „**H. Aeberli-Pfenningger**“ in Hottingen (S. H. A. B. 1885, pag. 209), Johann Heinrich Aeberli von Männedorf, nunmehr wohnhaft in Zürich, ändert dieselbe ab in **J. H. Aeberli** und verlegt ihr Domizil nach Zürich. Natur des Geschäftes: Weinhandel. Geschäftslokal: Niederdorfstraße 104.

29. September. In die Firma **J. Schwarzenbach-Landis** in Thalweil (S. H. A. B. 1883, pag. 285) ist mit dem 1. September 1886 als neuer Kollektivgesellschafter eingetreten *der bisherige Prokurist* Julius Mahler von und wohnhaft in Thalweil.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Bern.

1886. 28. September. Die Firma «Barbey & C^e» in Neuenburg (eingetragen im Handelsregister des Bezirks Neuenburg am 25. Januar 1883 und publizirt im S. H. A. B. vom 3. Februar 1883) errichtet mit dem 1. Oktober 1886 in Bern eine Zweigniederlassung unter der Firma **Barbey & C^e, Filiale Bern**. Natur des Geschäftes: Mercerie en gros et en détail. Geschäftslokal: Marktgasse Nr. 5. Die Vertretung der Filiale steht lediglich dem Firmainhaber Charles Louis Barbey von und in Neuenburg zu.

28. September. Unter der Firma **Käsergesellschaft Möriswyl** (Gemeinde Wohlen) hat sich mit dem Sitze in Möriswyl eine Aktiengesellschaft gegründet, welche den Zweck hat bestmöglicher Verwerthung der Milch zu Käse- und Butterbereitung, sei es durch den Betrieb des Geschäfts auf eigene Rechnung oder durch Verkauf der Milch an einen Dritten zu derselben Verwendung. Die Gesellschaftsstatuten sind am 10. September 1884 festgestellt worden. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit gegründet. Das Gesellschaftskapital besteht aus **Fr. 6860**, eingetheilt in 98 Aktien von je Fr. 70. Die Aktien lauten auf den Namen. Die Bekanntmachungen erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung für die Aktionäre durch Umbieten. Die Vertretung der Gesellschaft nach Außen üben aus: Der von der Generalversammlung aus den Aktionären gewählte Hüttenmeister als Präsident und der Sekretär. Dieselben führen Namens der Gesellschaft die verbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung. Präsident der Gesellschaft ist: Bendicht Marti in Möriswyl; Sekretär: Christian Maurer daseibst.

Bureau Belp (Bezirk Seftigen).

25. September. Unter dem Namen **Schützenverein Belp** besteht mit Sitz in Belp ein Verein, bezweckend die Heranbildung tüchtiger Schützen. Die revidirten Vereinsstatuten sind am 29. August 1886 festgestellt worden. Die Aufnahme und der Ausschuß von Mitgliedern geschieht durch Beschluß der Hauptversammlung. Keinem schweizerischen Militär darf der Eintritt verweigert werden; auch steht jedem sonstigen Bürger, der im Besitze der bürgerlichen Rechte und Ehren steht, der Eintritt frei. Jedes Mitglied hat einen alljährlich durch die Hauptversammlung zu bestimmenden Beitrag an die Vereinskasse zu bezahlen. Für alle Verbindlichkeiten des Vereins haften sämtliche Aktivmitglieder persönlich und solidarisch. Neu eintretende Mitglieder haften, gleich den übrigen, auch für die vor ihrem Eintritt bestehenden Verbindlichkeiten des Vereins. Wenn ein Mitglied durch Tod, Austritt oder Ausschuß ausscheidet, so dauert dessen Haftbarkeit, bezw. diejenige seiner Erben, für die vor seinem Ausscheiden entstandenen Ver-

bindlichkeiten, während einem Zeitraum von zwei Jahren fort. Jedes auf diese Weise ausscheidende Mitglied, resp. seine Erben, bleibt für allfällige finanzielle Rückstände verbindlich, verliert jedoch jeden Anspruch auf das Vereinsvermögen. Der Verein wird von einem durch die Hauptversammlung jeweils auf die Dauer von zwei Jahren gewählten Vorstand von fünf Mitgliedern geleitet, und nach Außen rechtsverbindlich durch Kollektivunterschrift des Präsidenten und des Sekretärs vertreten. Die Einberufung der Hauptversammlung geschieht entweder durch Publikation im Amtsanzeiger oder Zustellung von Bietkarten. Im Falle einer allfälligen Auflösung des Vereins beschließt die Hauptversammlung über die Verwendung des Vermögens nach freiem Ermessen. Präsident des Vorstandes ist: Friedrich Winzenried in Belp, und Sekretär: Gottlieb Bigler, Sekundarlehrer daselbst.

Bureau Biel.

29. September. Die im Handelsregister von Biel unter Nr. 11 vom 28. Mai 1884 eingetragene und im S. H. A. B. Nr. 44 vom 1. Juni gl. J. publizierte Firma **Buchdruckerei R. Teubner** in Biel wird wegen Konkurs-erkennung über den Inhaber von Amtes wegen gestrichen.

29. September. Zufolge Vertrag vom 23. September 1884 sind auf den 1. Oktober 1884 aus der im S. H. A. B. vom 19. Juni 1883 publizierten Kollektivgesellschaft **Isaak Leuenberger** in Biel (S. H. A. B. 1883, pag. 718) ausgetreten: Die **HH. Louis Leuenberger, Notar, und Emil Leuenberger, Agent, beide in Biel.** Die übrigen Gesellschafter **HH. Isaak Leuenberger, Vater, und Isaak Leuenberger, Sohn, beide in Biel,** führen das Geschäft in bisheriger Weise fort und zwar unter der nämlichen Firma **Isaak Leuenberger** in Biel und unter Uebernahme der Aktiven und Passiven. Natur des Geschäftes: Betrieb einer patentierten schweiz. Auswanderungsagentur im Bielerhof zu Biel, vis-à-vis vom Bahnhof.

29. September. Die im Handelsregister von Biel unter'm 24. April 1883 eingetragene und im S. H. A. B. vom 19. Juni 1883 publizierte Firma „**Fr. Walter**“ in Biel ist in Folge Absterbens des Inhabers erloschen. Die Aktiven und Passiven dieses Geschäftes sind an die Wittve des Verstorbenen, Frau Regina Walter geb. Helbling in Biel übergegangen, welche das Bierbrauereigeschäft in bisheriger Weise unter der Firma **W^o Fr. Walter** in Biel weiter betreibt. — Wittve Walter ertheilt die Prokura ihrem Sohne Herrn Franz Walter, Bierbrauer in Biel.

Bureau Laupen.

29. September. Inhaberin der Firma **M. Herren**, Negt. zu Laupen ist Fräulein Margaretha Herren von Neueneegg, in Laupen. Natur des Geschäftes: Tuch- und Spezereiwaarenhandlung. Geschäftslokal: Marktgasse 117.

Bureau Schwarzenburg.

24. September. Unter der Firma **Käsergenossenschaft Milken** hat sich mit Sitz in Milken, Gemeinde Wahlern, eine Genossenschaft gegründet zum Zwecke bestmöglicher Verwertung der Milch durch rationelle Käse- und Butterfabrikation oder durch Verkauf der Milch an einen Käser. Ein weiterer Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Statuten datiren vom 22. März 1885. Die Mitgliedschaft wird erworben: a. Durch schriftliche Erklärung und Entrichtung eines bei der Aufnahme zu bezahlenden Eintrittsgeldes von Fr. 5 per Kuh. Diese Eintrittsgelder werden weder verzinst noch zurückbezahlt. Der Eintretende hat ferner eine von der Genossenschaft zu bestimmende Summe für gemachte Abschlagszahlungen und Antheil am Genossenschaftsvermögen zu bezahlen. b. Unentgeltlich durch die Notherben eines verstorbenen Genossenschafters, sofern sie den letzten Wohnsitz desselben erwerben. c. Unentgeltlich durch Pachtung von Liegen-schaften eines Genossenschafters. Die Mitgliedschaft erlischt: a. Durch freiwilligen Austritt mittelst einer beim Präsidenten 3 Monate vor Schluß des Geschäftsjahres schriftlich abzugebenden Erklärung. In diesem Falle soll vom Austretenden der Genossenschaft eine Vergütung von Fr. 50 à Fr. 100 bezahlt werden. b. Durch Ausschluß von der Genossenschaft wegen Vergehen gegen die Statuten und Reglemente und strafbarer Handlungen. Der Ausgeschlossene haftet für allen Schaden gegenüber der Genossenschaft und dem Käser. c. Durch Tod. Das Gründungskapital übersteigt nicht Fr. 100,000. Die erforderliche Kapitalbeschaffung zur Bezahlung der Genossenschaftsverpflichtungen geschieht auf dem Anleihe- und die Rückzahlung auf dem Amortisationswege. Vorerst soll aber der Hüttenzins zur Verzinsung und Bezahlung der Genossenschaftsschulden verwendet, das Fehlende soll von den Lieferanten im Maximum von 20 Rp. per Kilo Milch beigetragen werden. Für die einzugehenden Verbindlichkeiten haften sämtliche Mitglieder der Genossenschaft solidarisch persönlich mit ihrem ganzen Vermögen. Organe der Genossenschaft sind: a. die Hauptversammlung; b. der Vorstand, bestehend aus einem Präsidenten, Vizepräsidenten, Sekretär, Kassier und 5 Beisitzern. Die Vertretung der Genossenschaft wird ausgeübt durch den Präsidenten, resp. Vizepräsidenten und Sekretär. Präsident, resp. Vizepräsident und Sekretär führen Namens der Genossenschaft auch die verbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung. Dermaliger Präsident ist: Christian Burri in Kriesbaumen, Gemeinde Guggisberg; Sekretär und Kassier: Ulrich Zwahlen in Milken, Gemeinde Wahlern. Weitere Mitglieder des Vorstandes sind: Christian Vifian zu Buchen; Christian Rohrbach zu Milken; Johann Vifian an der Halten, alles Gemeinde Wahlern; Christian Zwahlen zu Kriesbaumen, Gemeinde Guggisberg, und Christian Binggeli im Gauggenberg, Gemeinde Wahlern.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1886. 27. September. Inhaber der Firma **Leonz Müller** in Triengen ist Leonz Müller von und in Triengen. Natur des Geschäftes: Blousenfabrikation.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau Stadt Solothurn.

1886. 29. September. Die Firma **Hans von Ins** in Solothurn, welche neben ihrer bisherigen Weinhandlung (S. H. A. B. 1883, pag. 10) auch noch eine Spirituosenhandlung betreibt und zwar außer in Solothurn auch in Cognac und Malaga, ertheilt Prokura an August von Ins von Oberbipp, wohnhaft in Cognac.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1886. 27. September. Die bisherige Firma **L. Dietrich** in Basel (S. H. A. B. 1883, pag. 614) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.

27. September. Inhaber der neuen Firma **L. Dietrich** in Basel ist Ludwig Dietrich, Sohn, von und in Basel. Bierbrauerei. Greifengasse 31. Die neue Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma L. Dietrich.

27. September. Die Firma **S. Dreyfus-Bernheim** in Basel ertheilt Prokura an Samuel Dreyfus von Außersihl (Zürich), wohnhaft in Basel.

28. September. Die Firma **Jacob Bleiler** in Basel ertheilt Prokura an Heinrich Goetz, Sohn, von und in Basel.

Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciaffusa

1886. 27. September. Inhaber der Firma **Konr. Schmid** in Ramsen ist Konrad Schmid von Ramsen, wohnhaft in Ramsen. Natur des Geschäftes: Bierbrauerei.

27. September. Inhaber der Firma **Caspar Wäckerlin, Schuhmacher** in Siblingen ist Caspar Wäckerlin von Siblingen, wohnhaft in Siblingen. Natur des Geschäftes: Schuhfabrikation und Schuhhandel.

27. September. Inhaber der Firma **J. Hauser, Cartonnagef.** in Schaffhausen ist Jacob Hauser von Schaffhausen, wohnhaft in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Cartonnagefabrikation. Geschäftslokal: Moserstraße Nr. 52.

27. September. Inhaberin der Firma **Emma Landös** in Schaffhausen ist Emma Landös von Klingnau, Aargau, wohnhaft in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Damenkonfektionsgeschäft. Geschäftslokal: Bahnhofstraße, Haus « zum hintern Schneeberg ».

28. September. Inhaber der Firma **Schwyn, Bäcker** in Beringen ist Heinrich Schwyn von Beringen, wohnhaft in Beringen. Natur des Geschäftes: Bäckerei und Spezereihandlung.

28. September. Inhaber der Firma **Jac. Sauter, Dachschindelfabr.** in Stein a./Rh. ist Jacob Sauter von Stein a./Rh., wohnhaft in Stein a./Rh. Natur des Geschäftes: Dachschindelfabrikation und Handel mit Ziegelwaaren. Geschäftslokal: Vor der Brücke.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

1886. 28. September. Inhaber der Firma **L. Tobler-Gimmel** in Heiden ist L. Tobler-Gimmel von und in Heiden. Natur des Geschäftes: Leder- und Schuhhandlung. Geschäftslokal: Im Hause Nr. 404.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Galle

Bureau Rheineck (Bezirk Unterrheinthal).

1886. 26. September. Die Firma „**Gebr. Diezi**“ in Thal (S. H. A. B. vom 22. Januar 1885) hat sich aufgelöst. Inhaber der Firma **J. J. Diezi** ist Johann Jacob Diezi, brgrl. von und wohnhaft in Thal. Domizil Thal. Natur des Geschäftes: Mühle und Bäckerei. Die Firma **J. J. Diezi** übernimmt Aktiven und Passiven der aufgelösten Firma **Gebr. Diezi**.

26. September. Die Firma **G. Bartholdi** in Thal (S. H. A. B. vom 23. März 1884) ist in Folge Wegzug des Inhabers erloschen.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1886. 29. September. Inhaber der Firma **St. Danuser Hauptmann** in Chur, welche am 1. September 1886 entstanden ist, ist Stefan Danuser, Hauptmann, von Felsberg, wohnhaft in Chur. Natur des Geschäftes: Versicherungsagentur für Chur und Umgebung der Bank in Gotha. Geschäftslokal: Obgasse.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Lenzburg.

1886. 28. September. Inhaber der Firma **Eug. Kieser-Berthet, Geschäftsagent, bisheriger Inhaber der Firma J. J. Kieser, Geschäftsbureau** in Lenzburg ist Eugen Kieser-Berthet von und in Lenzburg. Derselbe führt den Zusatz « bisheriger Inhaber der Firma **J. J. Kieser, Geschäftsbureau** » mit ausdrücklicher Bewilligung der Erben des frühern Inhabers der Firma **J. J. Kieser, Geschäftsbureau** in Lenzburg. Natur der Geschäftes: Inkassogeschäft. Geschäftslokal: Wittwenvorstadt Nr. 154.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

1886. 27. September. Inhaberin der Firma **Wittve S. Hanhart z. Treu** in Steckborn ist Susanna Hanhart von und in Steckborn. Natur des Geschäftes: Spezerei- und Ellenwaarenhandlung.

28. September. Inhaber der Firma **D. Müller** in Freidorf ist David Müller von Roggweil, wohnhaft in Freidorf. Natur des Geschäftes: Strumpfwaaren- und Strickgarnfabrikation.

28. September. Inhaber der Firma **Conrad Oswald** in Donzhausen bei Sulgen ist Conrad Oswald von Gunterhausen bei Bürglen, wohnhaft in Donzhausen. Natur des Geschäftes: Möbelhandlung, Schreinerei, Maler-, Sattler- und Tapezirgeschäft.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Lausanne.

1886. 28. septembre. La maison **Henri Schwob-Rueff**, à Bienne, (inscrite au registre du commerce de cette ville le 24 mars 1883, F. o. s. du c. 1883, page 414), a établi à Lausanne une succursale sous la même raison. Magasin: Rue de Bourg, 32. Genre de commerce: Meubles. Le chef de la maison est Henri Schwob allié Rueff, de Pontarlier, domicilié à Bienne. La succursale est gérée par un employé qui n'a pas la procuration de la maison.

29. septembre. Emile Troller, de Starrkirch, au canton de Soleure, et Léopold Haefeli, de Mumliswyl, au même canton, les deux domiciliés à Lausanne, ont constitué au dit Lausanne, sous la raison **Troller & Haefeli**, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} juin 1886. Genre de commerce: Fabrique de liqueurs. Bureau: Rue du Maupas, 34.

Bureau de Vevey.

1883. 14 juillet. Le chef de la maison **F. Bordigoni**, à Clarens, est Ferdinand Bordigoni, de Grono, au canton des Grisons, domicilié à Clarens. Genre de commerce: Entrepreneur, gypserie et peinture.

1886. 21 septembre. La société anonyme **La Vinicole**, à Vevey, inscrite au registre du commerce le 14 juillet 1883, a pris fin par décision de l'assemblée générale de ses actionnaires en date du 29 juillet 1886. La liquidation se fait par les soins du conseil d'administration composé de MM. Henri Crot, à Savigny, Edmond Cornaz, à Lausanne, et Gabriel Montet, à Vevey; ce dernier est plus spécialement chargé de la correspondance et signera seul toutes les pièces relatives à la liquidation. MM. Crot et Cornaz ne signeront pas pour la société en liquidation.

28 septembre. Le chef de la maison **H. Pasche**, à Jongny, est Emile Henri Pasche, d'Oron-la-Ville, propriétaire, domicilié à Jongny. Genre de commerce: Commerce de vins. Bureau: à Jongny.

28 septembre. La raison **Sylwester Schaffhauser**, à Vevey, fabrication de cire noire et outils pour cordonniers (F. o. s. du c. 17 juillet 1883, n° 105, page 843), a cessé d'exister par suite de renonciation du titulaire.

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de Boudry.

1886. 27 septembre. La maison **A. Jeanmaire**, à Cormondrèche, donne procuration à dame Adèle Bourquin née Jeanmaire, de Corcelles, domiciliée à Cormondrèche.

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

27 septembre. La société en nom collectif „Weber frères“, à la Chaux-de-Fonds, publiée le 30 novembre 1884 dans le n° 96, page 810, de la F. o. s. du c., s'est dissoute. La maison **Jean Weber**, à la Chaux-de-Fonds, dont le chef est Jean Weber, de Bretège (Berne), domicilié à la Chaux-de-Fonds, reprend l'actif et le passif de l'ancienne maison Weber frères.

Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1886. 27 septembre. Le chef de la maison **Langin Pierre, Epicier**, à Carouge, est Pierre Langin, de Cercier (Haute-Savoie), domicilié à Carouge. Genre de commerce: Epicerie, mercerie. Magasin: 114, Rue Ancienne.

27 septembre. La maison **A. Saunter**, pharmacien, à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 220), modifie dès ce jour la teneur de son inscription en ce sens que son titulaire a adopté les deux enseignes suivantes pour les deux branches distinctes de son commerce, situé Rue des Alpes et Rue Lévrier, savoir, la première: « Pharmacie Internationale », et la seconde: « Pharmacie Homéopathique Centrale ». Cette adjonction n'apporte aucun changement à la raison de commerce.

28 septembre. La raison „D. Delor“, à Genève (F. o. s. du c. de 1885, page 250), est radiée ensuite de renonciation du titulaire. La maison est continuée à dater du 1^{er} septembre 1886 et sous la raison **J. Verchère**, à Genève, par Jean François dit John Verchère, de Challex (département de l'Ain), domicilié à Genève. Genre de commerce: Tabacs, cigares et articles pour fumeurs. Magasin: 1, Place du Port.

28 septembre. Le chef de la maison **Etienne Lachat**, à Genève, est Etienne Lachat, de Copponex (Haute-Savoie), domicilié à Genève. Genre de commerce: Epicerie, mercerie. Magasin: 6, Rue du Temple.

28 septembre. Les suivants: Hans dit Jean Kirchofer, négociant, de Auenstein (Argovie), et Adrien Frédéric Champion, de Gimel (Vaud), tous deux domiciliés à Genève, ont constitué en cette ville et sous la raison sociale **Kirchofer & Champion**, une société en nom collectif qui commencera le 1^{er} octobre 1886 et qui aura pour objet un commerce spécial de timbres-postes pour collections. Bureau: 11, Rue Lévrier.

28 septembre. Le chef de la maison **R. Marchand**, à Genève, commencée le 15 septembre 1886, est Raoul Amédée Marchand, de Chambéry (Savoie), domicilié à Genève. Genre d'affaires: Transports internationaux et commission. Bureau provisoire: 90, Rhône.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Eintragungen: — Inscriptions: — Iscrizioni:

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau de Fribourg (district de la Sarine).

1886. 29 septembre. **Birbaum, Marie**, née Schmutz, femme de Pierre, née le 9 octobre 1852, aubergiste, d'Alterswyl, domiciliée à Fribourg.

Marques étrangères de fabrique et de commerce.

Enregistrement effectué par le Bureau fédéral:

Le 24 septembre 1886, à huit heures avant-midi.

No 247.

Gustavus Mellin, fabricant,

Marlboro Works, Peckham (Angleterre).



Produits alimentaires pour enfants et malades dits:
„Aliment Mellin“.

Exécution de la loi fédérale sur le commerce des déchets d'or et d'argent.

Le département soussigné a l'honneur de porter à la connaissance des intéressés, que la loi fédérale du 17 juin 1886 concernant le commerce des déchets d'or et d'argent, entrera en vigueur le **1^{er} janvier prochain**.

En conséquence et conformément aux dispositions de l'article 1^{er} de ladite loi, Messieurs les industriels et commerçants faisant métier d'acheter (ou échanger), de fondre ou d'essayer des déchets, culots ou lingots d'or et d'argent, sont invités à en faire sans retard la déclaration à l'autorité compétente de leur canton, qui la transmettra au département fédéral du commerce. Celui-ci délivrera ensuite aux postulants remplissant les conditions prescrites par la loi, un registre à souche timbré et paginé et publiera leurs noms dans la Feuille officielle suisse du commerce.

Berne, le 30 septembre 1886.

Département fédéral du commerce et de l'agriculture.

Ausführung des Bundesgesetzes über den Handel mit Gold- und Silberabfällen.

Das unterzeichnete Departement macht hiemit bekannt, dass das Bundesgesetz betreffend den Handel mit Gold- und Silberabfällen am **1. Januar 1887** in Kraft treten wird.

Gemäss Artikel 1 dieses Gesetzes werden diejenigen Personen, welche die bei der Gold- und Silberbearbeitung sich ergebenden Abfälle, Schmelzprodukte oder Barren ankaufen, einschmelzen oder damit Tauschhandel treiben wollen, oder sich mit solchen Waaren als Probierer zu beschäftigen gedenken, eingeladen, davon ohne Verzug der zuständigen Behörde des Kantons Anzeige zu machen. Diese Anzeige wird dem schweizerischen Handelsdepartement übermittelt werden, welches seinerseits den die gesetzlichen Bedingungen erfüllenden Bewerbern ein gestempelt und paginiertes Suchenregister zu stellen wird. Die Namen dieser Personen werden seinerzeit im schweizerischen Handelsamtsblatt publiziert.

Bern, 30. September 1886.

Eidg. Handels- und Landwirtschaftsdepartement.

Ausschreibung von Druckarbeit.

Die Drucklegung eines auf 14 bis 16 Bogen berechneten Tarifverzeichnisses (Kolonnen- und Zahlendruck) wird hiermit zur öffentlichen Konkurrenz ausgeschrieben. Uebernahmsofferten für die Herstellung einer Auflage von 500 Exemplaren sind bis zum 15. Oktober dem unterzeichneten Departement einzureichen. Zur Ertheilung von Auskunft ist das administrative Inspektorat bereit.

Bern, 29. September 1886.

Schweiz. Eisenbahndepartement.

Mise au concours de travaux d'impression.

L'impression d'un état des tarifs qui comprendra de 14 à 16 feuilles (avec colonnes et chiffres) est mise au concours. Envoyer les offres, pour 500 exemplaires, au département soussigné, jusqu'au 15 octobre. Pour plus amples renseignements, s'adresser à l'inspektorat administratif.

Berne, le 29 septembre 1886.

Département fédéral des chemins de fer.

Aus den Bundesrathsverhandlungen vom 28. September 1886.

Haftpflicht. Art. 5 litt. d des Bundesgesetzes betreffend die Arbeit in den Fabriken lautet: «Der Bundesrath wird überdies diejenigen Industrien bezeichnen, die erwiesenermaßen und ausschliesslich bestimmte gefährliche Krankheiten erzeugen, auf welche die Haftpflicht auszudehnen ist».

Und Art. 3 des Bundesgesetzes betreffend die Haftpflicht aus Fabrikbetrieb bestimmt: «In denjenigen Industrien, welche der Bundesrath in Ausführung von Art. 5, litt. d, des Fabrikgesetzes als solche bezeichnet, die gefährliche Krankheiten erzeugen, haftet der Betriebsunternehmer auch für den durch Krankheit eines Angestellten oder eines Arbeiters entstandenen Schaden, wenn die Krankheit erwiesenermaßen und ausschliesslich durch den Betrieb der Fabrik erfolgt ist».

Es geht aus diesen Gesetzesbestimmungen hervor, daß der Bund prinzipiell eine Haftbarkeit für spezifische Berufskrankheiten in Fabriken ausgesprochen hat, daß aber dieselbe faktisch erst dann eintritt, wenn der Bundesrath sich seiner Aufgabe, eine Liste der betreffenden gefährlichen Industrien aufzustellen, entledigt haben wird; bis dahin ist der gesetzliche Schutz des Arbeiters gegen die Folgen dieser Erkrankungen absolut unwirksam.

Angesichts dieser zwingenden Sachlage und der ihm obliegenden Verantwortlichkeit hat der Bundesrath seit Bestehen des Fabrikgesetzes Jahr für Jahr Versuche angestellt, die Aufgabe zu lösen. Aber die jeweiligen zu diesem Zwecke unternommenen Untersuchungen fielen derart aus, daß es ihm bis zur Stunde nicht gelungen ist, den erwähnten Artikel 5, litt. d, zu vollziehen, und daß ganz positiv erklärt werden muß, die Vorschrift könne nach ihrem gegenwärtigen Wortlaute nicht vollzogen werden.

Der Bundesrath schlägt den eidgenössischen Räten vor, nach dem Art. 1 folgenden neuen Artikel einzuschalten:

«Art. 2: Art. 3 des Bundesgesetzes vom 25. Juni 1881 wird abgeändert wie folgt: In denjenigen Industrien, welche gefährliche Krankheiten erzeugen, haftet der Betriebsunternehmer auch für den durch Krankheit eines Angestellten oder eines Arbeiters entstandenen Schaden, wenn die Erkrankung erwiesenermaßen und ausschliesslich durch den Betrieb der Fabrik erfolgt ist».

«Art. 5, litt. d, des Bundesgesetzes vom 23. März 1877 ist aufgehoben. Immerhin bleibt dem Bundesrathe die Befugnis vorbehalten, gefährliche Krankheiten erzeugende Industrien von sich aus dem gegenwärtigen Art. 3 zu unterstellen.»

Bei diesem Wortlaut bliebe das Prinzip bestehen, nur die dem Bundesrathe auferlegte Verpflichtung fielen als solche weg.

Nach Maßgabe von Art. 11 des Haftpflichtgesetzes von 1881 würde dann in der Regel der Richter in jedem einzelnen Falle, gestützt auf medizinische und chemische Expertisen, zu entscheiden haben, ob eine «Erkrankung erwiesenermaßen und ausschließlich durch den Betrieb einer Fabrik erfolgt ist». Was in allgemeiner Weise bezüglich der Verursachung der Berufskrankheiten nicht festgesetzt werden könnte, wäre für den einzelnen Fall zu eruieren möglich.

Den Kompetenzvorbehalt hat der Bundesrath beigefügt, um seine beiden bisher auf Grund von Art. 5, litt. d, des Fabrikgesetzes gefaßten Beschlüsse, nämlich Art. 1 des Reglements über die Fabrikation und den Verkauf von Zündhölzchen (vom 17. Oktober 1882) und Ziffer 3 des Beschlusses betreffend die Jacquardwebereien (vom 29. November 1884), fortbestehen zu lassen und für ähnliche Fälle gleiche Vollmacht zu besitzen.

Der Bundesrath hält es aus dem Grunde für zweckmäßig, seine angeführten Beschlüsse aufrecht zu erhalten, weil sie sich auf allgemein anerkannte typische Berufskrankheiten (Phosphornekrose und Bleivergiftung) beziehen, und deren Aufhebung den Glauben erwecken könnte, als bestände die Haftpflicht für diese nicht mehr.

Extrait des délibérations du conseil fédéral, du 28 septembre 1886.

L'article 5, lettre d, de la loi sur le travail dans les fabriques est conçu comme suit: «Le conseil fédéral désignera, en outre, celles des industries dont l'exercice suffit à engendrer certaines maladies graves, auxquelles s'étendra la responsabilité prévue pour les accidents».

D'autre part, l'article 3 de la loi sur la responsabilité civile des fabricants statue ce qui suit: «Dans les industries que le conseil fédéral, en exécution de l'art. 5, lettre d, de la loi sur le travail dans les fabriques, désigne comme engendrant des maladies dangereuses, le fabricant est en outre responsable du dommage causé à un employé ou à un ouvrier par une de ces maladies, lorsqu'il est constaté qu'elle a exclusivement pour cause l'exploitation de la fabrique».

Il résulte de ces prescriptions législatives que la Confédération a posé en principe une responsabilité civile en cas de maladies provenant du métier, mais que cette responsabilité n'existera qu'à partir du moment où le conseil fédéral se sera acquitté de sa tâche, qui est de dresser une liste des industries dangereuses dont il s'agit; jusque là, la protection que la loi donne à l'ouvrier contre les conséquences des maladies en question est absolument inefficace.

En regard de cet état de choses et de la responsabilité qui incombe au conseil fédéral, celui-ci à chaque année, depuis l'entrée en vigueur de la loi sur le travail dans les fabriques, tenté de résoudre le problème. Mais les enquêtes qui ont été faites chaque fois dans ce but ont donné un résultat tel qu'on n'a pas encore réussi jusqu'à présent à exécuter l'art. 5, lettre d, mentionné ci-dessus, et que le conseil fédéral doit déclarer d'une manière très positive qu'il ne lui est pas possible d'exécuter cette prescription dans sa teneur actuelle.

En conséquence, le conseil fédéral propose aux chambres d'insérer après l'art. 1^{er} le nouvel article suivant:

«Art. 2. L'article 3 de la loi fédérale du 25 juin 1881 est modifié comme suit: Dans les industries qui engendrent des maladies dangereuses, le fabricant est en outre responsable du dommage causé à un employé ou à un ouvrier par une de ces maladies, lorsqu'il est constaté qu'elle a exclusivement pour cause l'exploitation de la fabrique.»

«La lettre d de l'article 5 de la loi fédérale du 23 mars 1877 est abrogée. Toutefois, il demeure réservé au conseil fédéral le droit de soumettre de sa propre autorité à l'article 3 actuel les industries qui engendrent des maladies dangereuses.»

Avec cette rédaction, le principe subsisterait, et l'on ne supprimerait que l'obligation imposée au conseil fédéral. Les tribunaux auraient alors dans chaque cas spécial, en se basant sur l'art. 11 de la loi sur la responsabilité civile des fabricants et sur des expertises médicales et chimiques, à décider dans la règle s'il est «constaté qu'une maladie a exclusivement pour cause l'exploitation de la fabrique». Ce qu'il n'a pas été possible de fixer d'une manière générale en ce qui concerne la cause des maladies professionnelles pourra se déterminer dans un cas spécial.

Le conseil fédéral a ajouté la clause de compétence afin de maintenir les deux décisions qu'il a prises sur la base de l'article 5, lettre d, de la loi sur le travail dans les fabriques, savoir l'article 1^{er} du règlement du 17 octobre 1882 sur la fabrication et la vente des allumettes phosphoriques et le chiffre 3 de l'arrêté concernant les métiers Jacquard, du 29 novembre 1884, et de posséder à l'avenir la même compétence pour les cas semblables.

Le conseil fédéral estime qu'il est utile de laisser subsister ses décisions précitées, parce qu'elles ont trait à des maladies professionnelles généralement reconnues comme caractéristiques (la nécrose phosphorique et l'intoxication saturnine), et que leur abrogation pourrait faire croire que la responsabilité civile est supprimée pour ces maladies.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Législation fédérale. Le conseil fédéral suisse vient d'arrêter un projet de loi fédérale concernant la fabrication et l'imposition des spiritueux. En voici le texte:

Titre I^{er}. Autorisation de fabriquer, d'importer et de rectifier des spiritueux.

Art. 1^{er}. Quiconque se propose de fabriquer des spiritueux par la mise en œuvre de matières dont la distillation, à teneur de l'art. 32^{bis} de la constitution fédérale, est soumise à la législation fédérale, doit se procurer à cet effet, en présentant les justifications réglementaires, une autorisation de l'administration fédérale compétente.

Art. 2. Cette autorisation n'est accordée que pour des établissements qui sont en mesure de fabriquer, en 12 heures et en une seule distillation, au moins deux hectolitres d'alcool brut renfermant en moyenne 80 % d'alcool pur d'après Tralles.

Le conseil fédéral peut refuser l'autorisation d'exploiter une distillerie, ou retirer une autorisation déjà accordée, lorsque la perception des droits d'entrée ou de l'impôt établi par la présente loi est compromise soit par la situation locale ou l'exploitation de la distillerie, soit par l'insolvabilité des entrepreneurs ou la non-exécution répétée des paiements.

Art. 3. Les distillateurs doivent pouvoir à la rectification de l'alcool brut et non dénaturé fabriqué par eux. Les prescriptions ultérieures à ce sujet seront fixées par voie de règlement.

Art. 4. Quiconque veut exploiter un établissement destiné à la rectification de l'alcool doit demander à cet effet une autorisation de l'administration fédérale compétente, en présentant les justifications réglementaires.

Cette autorisation n'est accordée et maintenue que sur la preuve que les installations techniques et les constructions répondent complètement aux conditions exigées en raison de leur but.

Art. 5. Les spiritueux sur lesquels les droits d'entrée sont perçus d'après la contenance en alcool ne peuvent être importés qu'à l'état rectifié, et seulement par les stations d'entrée désignées par l'administration des péages comme stations de contrôle. Restent réservés le transit de l'alcool brut et l'importation des spiritueux destinés à être dénaturés à la frontière.

Titre II. Imposition des spiritueux.

Art. 6. La fabrication des spiritueux dans les établissements soumis à la présente loi (art. 1^{er}) est assujettie à un impôt de 85 francs par hectolitre d'alcool absolu.

La quantité imposable est déterminée sur la base des données fournies par des appareils de contrôle poinçonnés officiellement. Pour le déchet provenant de la déperdition, de la rectification, etc., il est accordé une déduction de 5 % de la quantité d'alcool brut fabriqué.

Si la production annuelle d'une distillerie n'atteint pas 1000 hl d'alcool absolu, il est remboursé par chaque hectolitre pour lequel l'impôt a été payé, autant de fois 3 fr. que la production est restée de 100 hl pleins en dessous de ce chiffre.

Art. 7. La somme due pour l'impôt sera fixée immédiatement après l'expiration de chaque mois. Elle devra être payée dans le délai d'un mois dès la remise du bulletin d'impôt.

Si ce paiement n'est pas effectué, l'autorité fédérale fera séquestrer l'alcool pour lequel le droit n'aura pas été payé, ou d'autre alcool en quantité égale, et elle en prendra possession, aux frais et risques du fabricant, soit en le faisant transporter dans des locaux séparés, soit autrement. Elle exercera sur l'alcool séquestré le droit de rétention tel qu'il est réglé par les articles 224 et suivants du code fédéral des obligations.

Art. 8. L'alcool et les liqueurs ou autres produits dans lesquels il entre de l'alcool seront frappés à l'importation, outre les droits d'entrée, d'une surtaxe équivalente à l'impôt intérieur de fabrication (art. 6, premier alinéa). D'autre part, il sera remboursé sur les produits similaires exportés de Suisse en raison de l'alcool qu'ils contiennent, une somme équivalente à l'impôt de fabrication ou à la surtaxe, et la moitié des droits d'entrée (art. 9).

La surtaxe et la somme à rembourser seront fixées, d'après la nature du produit, par le conseil fédéral, qui tiendra compte, autant que possible, des conditions de fabrication de chaque produit. Il ne sera rien remboursé pour des quantités inférieures à 20 litres.

Art. 9. Les droits d'entrée sont les suivants: par q (poids brut)

a. Pour les liqueurs en fûts, en cruches ou en flacons (à fixer par le conseil fédéral)	fr. 20. — à 24. —
b. Pour l'esprit de vin, l'alcool, l'eau-de-vie et autres boissons en fûts ou l'entre de l'alcool, par chaque degré centigrade d'alcool absolu (à fixer par le conseil fédéral)	„ — 30 à — 40
c. Pour l'eau-de-vie et les autres boissons ou l'entre de l'alcool, en cruches ou en flacons, sans égard à la contenance en degrés (à fixer par le conseil fédéral)	„ 20. — à 24. —

Art. 10. Les spiritueux dénaturés, à l'entrée en Suisse, conformément au règlement, sont exemptés de la surtaxe (art. 8).

Pour les spiritueux qui sont dénaturés dans l'intérieur du pays, il sera remboursé une somme correspondante à l'impôt de fabrication ou à la surtaxe (art. 6, 1^{er} alinéa).

Le conseil fédéral fixera les conditions auxquelles est soumise la dénaturation, ainsi que la façon d'y procéder.

Art. 11. Les remboursements de droits (articles 8 et 10) s'effectuent par mandats. Les prescriptions ultérieures à ce sujet seront fixées par voie de règlement.

Art. 12. Le conseil fédéral peut, sans tenir compte des dispositions des titres I et II de la présente loi, édicter des prescriptions spéciales sur la distillation de la bière gâtée et des résidus de brasserie.

Titre III. Commerce des spiritueux de tout genre.

Art. 13. Le colportage des spiritueux de tout genre, ainsi que leur débit et leur commerce en détail dans les distilleries, dans les magasins d'épicerie et dans d'autres locaux où ce débit ou cette vente en détail ne sont pas en connexité naturelle avec la vente des autres articles de commerce, est interdit.

Est assimilée au colportage la prise à domicile de commandes d'alcool ou de liqueurs chez des personnes qui n'en font pas le commerce ou qui ne s'en servent pas dans leur industrie.

Est exceptée de ces dispositions la vente en détail de l'alcool dénaturé.

Art. 14. Le commerce des spiritueux, en quantités de plus de 40 litres, est une industrie libre (commerce en gros). Le commerce en quantités inférieures à ce chiffre se subdivise comme suit: 1^o le débit, 2^o la vente en détail à pot renversé.

Les autorisations de vente en détail ou de débit sont accordées par les autorités cantonales et soumises à un droit de vente proportionné à l'importance du commerce. Ce droit de vente sera fixé par les cantons jusqu'à la publication d'une loi fédérale à ce sujet.

Les vases de toute sorte en usage dans les débits doivent être étalonnés.

Titre IV. Mesures de contrôle.

Art. 15. Les cantons sont tenus d'exercer le contrôle sur le commerce des spiritueux de tout genre et sur les distilleries qui mettent en œuvre des matières non soumises à l'impôt fédéral.

Art. 16. L'exécution de la loi dans ses autres parties est de la compétence du conseil fédéral, qui établira à cet effet les règlements et les organes nécessaires. Le conseil fédéral a le droit de réclamer la coopération des cantons; dans ce cas, leurs frais leur sont remboursés.

Art. 17. Les distillateurs et rectificateurs doivent se conformer à toutes les prescriptions du conseil fédéral relatives à l'exercice du contrôle de leur industrie.

En particulier, ils sont astreints à laisser prendre connaissance de leurs écritures par les organes chargés de l'exécution de la loi, ainsi qu'à leur prêter ou faire prêter l'aide nécessaire pour l'exercice de leurs fonctions. Les distillateurs sont tenus de mettre leurs appareils de distillation en communication avec l'appareil de contrôle réglementaire, de telle sorte qu'on puisse évaluer exactement la quantité et la contenance en degrés de l'alcool brut produit. L'administration remboursera aux propriétaires de distilleries, au moyen d'une déduction sur les premiers quotas d'impôt, les frais d'acquisition de l'appareil de contrôle qui deviendra ainsi la propriété de la Confédération.

Titre V. Dispositions pénales.

Art. 18. Quiconque est convaincu d'avoir fraudé les droits établis par la présente loi soit en se soustrayant au paiement des droits (titres II et VI), soit en se faisant indûment restituer des droits ou en donnant à des spiritueux exonérés de droit une destination autre que celle qui a justifié l'exonération, est condamné à une amende de cinq à trente fois le droit fraudé.

Si le montant de ce droit ne peut être déterminé, l'amende est de 200 à 10,000 fr. En cas de récidive ou de circonstances aggravantes, l'amende peut être doublée et le contrevenant peut en outre être condamné à un emprisonnement jusqu'à six mois.

La tentative de fraude est traitée comme la fraude consommée.

Art. 19. En dehors des cas énumérés à l'article précédent, toute contravention à la présente loi ou aux règlements qui en fixent l'application est punie d'une amende de 20 à 500 francs. Cette amende est de 50 à 1000 francs si le contrevenant a cherché à empêcher le contrôle de l'autorité. Restent réservées les dispositions de l'art. 47 du code pénal fédéral.

Art. 20. Les maîtres ou patrons sont personnellement et solidairement responsables pour le paiement des amendes encourues par leurs employés, à moins qu'ils ne justifient avoir pris toutes les précautions nécessaires pour prévenir les contraventions à la loi et aux règlements.

Art. 21. Un tiers des amendes perçues en vertu de la présente loi revient au dénonciateur, un tiers au canton et un tiers à la commune dans laquelle a été commise la contravention. Lorsqu'il n'y a pas de dénonciateur, la part correspondante est attribuée à la caisse cantonale. Dans les cas où la contravention a été constatée par des employés ou fonctionnaires de l'administration des péages, la répartition des amendes a lieu en conformité de l'art. 57 de la loi fédérale du 27 août 1851 sur les péages.

Art. 22. Quant au mode de procéder en cas de contravention à la présente loi ou aux règlements édictés pour son exécution, on appliquera la loi fédérale du 30 juin 1849 sur le mode de procéder à la poursuite des contraventions aux lois fiscales et de police de la Confédération.

Titre VI. Dispositions transitoires et finales.

Art. 23. Les propriétaires de distilleries créées avant le 25 octobre 1885, qui ne sont pas en état de satisfaire aux exigences de la présente loi et qui ne sont pas disposés non plus à employer exclusivement, à l'avenir, leurs appareils de distillation à la fabrication de spiritueux non soumis à la législation fédérale, recevront une indemnité équitable au moyen du remboursement de la valeur de leurs appareils métalliques de distillation. La fixation de cette indemnité est réservée à la décision du conseil fédéral, qui prononce sans appel.

Art. 24. Le conseil fédéral a le droit de frapper d'un impôt transitoire de 85 fr. par hectolitre d'alcool absolu les provisions d'alcool, ainsi que les provisions d'eaux-de-vie aromatisées ou sucrées, préparées avec de l'alcool, qui se trouveront dans le pays au moment de l'entrée en vigueur de la loi, dès que ces provisions dépasseront la quantité d'un demi-hectolitre. Les détenteurs de ces spiritueux sont tenus de les déclarer. Dans la fixation de l'impôt transitoire, on prendra également en considération les droits cantonaux déjà payés sur ces quantités. En cas de dénaturation ou d'exportation, le montant de l'impôt transitoire sera remboursé, moyennant justification du paiement de cet impôt.

Pour les provisions de spiritueux que leurs détenteurs prétendent être exemptes de l'impôt transitoire, cet impôt devra néanmoins être acquitté si le détenteur n'est pas en état de prouver le bien-fondé de sa prétention.

Art. 25. Le conseil fédéral fixera le moment de l'entrée en vigueur des diverses parties de la présente loi, de manière à faciliter autant que possible la transition. Les droits perçus sur les boissons spiritueuses par les cantons et communes en vertu de l'art. 32 de la constitution fédérale seront abolis à partir du moment où les impôts prévus au titre II de la présente loi seront perçus.

Art. 26. Le décompte avec les cantons, dans le sens de l'art. 32^{bis} de la constitution fédérale et de l'art. 6 des dispositions transitoires de cette dernière, aura lieu le 31 décembre de chaque année.

Le produit net des recettes sera fixé par le conseil fédéral, après déduction des frais résultant de la perception de l'impôt à l'intérieur. Il sera en outre remboursé à l'administration des péages, pour frais d'administration, le 5% du produit brut des droits d'entrée fédéraux plus le montant des dépenses occasionnées par l'augmentation de surveillance que pourrait exiger à la frontière l'exécution de la présente loi.

L'impôt transitoire prévu à l'art. 24 sera réparti entre les cantons de la manière fixée par le dernier alinéa de l'art. 32^{bis} de la constitution fédérale. Toutefois, il sera accordé aux cantons, pour leur concours à la détermination de cet impôt sur leur territoire, une bonification préalable dont le montant sera fixé d'après le nombre des contribuables et la somme totale de l'impôt.

Art. 27. Dans le cas où un canton ne satisfait pas à la prescription finale de l'art. 32^{bis} de la constitution fédérale, le conseil fédéral a le droit de retenir, lors du prochain paiement, le montant non employé.

Art. 28. Le conseil fédéral est chargé de l'exécution de la présente loi.
Art. 29. Le conseil fédéral est chargé, conformément aux dispositions de la loi fédérale du 17 juin 1874 concernant la votation populaire sur les lois et arrêtés fédéraux, de publier la présente loi et de fixer l'époque où elle entrera en vigueur.

Schweizerisch-deutscher Handelsvertrag. Unter Vorsitz des Vorstehers des schweizerischen Handels- und Landwirtschaftsdepartements, Herrn Bundesrath Droz, besammelten sich in der Bundesstadt am 28. September abhin folgende Vertreter der Industrien, der Gewerbe und der Landwirtschaft, um sich über die Revision des Handelsvertrages zwischen der Schweiz und Deutschland auszusprechen:

Herren Bally, Fabrikant, Schönenwerd; Blumer, Ständerath, Schwanden; Blumer-Egloff, St. Gallen; Cramer-Frey, Präsident des schweiz. Handels- und Industrievereins, Zürich; Dietrich-Schindler, Zürich; Escher-Kündig, Zürich; Fehr, Käsehandlung, Burgdorf; Fierz, Th., Zürich; Francillon, Nationalrath, St. Immer; Geigy-Merian, Nationalrath, Basel; Guillaumet-Vaucher, Genf; Hoffmann, Max, Kaufmann, St. Gallen; Huber, Oberst, Oerlikon; Kern-Attinger, Präsident des Vereins schweiz. Seidenzwirner, Neumünster; Kunz, Oberst, von Firma Hößly & Cie., Rorschach; Lamunière, Victor, Genf; Mercier, J. J., Lausanne; Pfister, Stadtpräsident, Schaffhausen; Rebmann, Nationalrath, Erlenbach; Rieter, Ständerath, Winterthur; Rieter-Bodmer, F., Zürich; Rivenc, Ami, Genf; Röthlisberger, Käsehandlung, Herzogenbuchsee; Rosenmund, Nationalrath, Liestal; Rübel, August, Zürich; Sarasin-Stehlin, Rud., Basel; Schwarzenbach-Zeuner, Zürich; Steiger-Meyer, Jb., Herisau; Stoeßel, Nationalrath, Präsident des schweiz. Gewerbevereins, Zürich; Thommen, Nationalrath, Waldenburg; Veillon, Aug., Verwaltungsrath der Industrie-Gesellschaft für Schappe, Basel; Widmer-Heusser, Präsident des schweiz. Spinner-, Zwirner- und Weberevereins, Gossau; Wunderly-von Muralt, Zürich.

Nach der Eröffnung der Verhandlungen und einer allgemeinen Diskussion wurden für die Detailberatungen nachstehende Sektionen gebildet und denselben die sämtlichen Vorarbeiten des Handelsdepartements zur Verfügung gestellt. Dieses Material besteht in einer Zusammenstellung des Handelsverkehrs mit Deutschland von 1880 bis und mit 1885; einer Zusammenstellung sämtlicher Begehren, welche von den Vertretern der Industrie, der Gewerbe und der Landwirtschaft in Bezug auf die Revision des genannten Vertrages gestellt worden sind; in einem Berichte des Vorortes des schweiz. Handels- und Industrievereins über die Wirkungen des Vertrages und in einem solchen des Vorortes des schweiz. Gewerbevereins.

Wenn auch einzelne Industrien und Gewerbe in dieser Kommission nicht speziell vertreten sind, so ist hingegen das reichhaltige Material geeignet, über alle dieselben in Bezug auf die Exportverhältnisse nach Deutschland allen wünschbaren Aufschluß zu erteilen, um ihren Begehren bei den Unterhandlungen mit Deutschland, soweit möglich, Rechnung zu tragen.

I. Sektion. Baumwollindustrie (Spinnerei, Weberei, Druckerei, Stickerei), **Veredlungsverkehr, Maschinen:** Herren Blumer, Ständerath; Cramer-Frey; Fierz; Hoffmann; Huber; Kunz, Oberst; Rieter, Ständerath; Rieter-Bodmer; Steiger-Meyer; Widmer-Heusser; Wunderly-von Muralt.

II. Sektion. Seide (Seidenwaren, Bänder, Seidenbeuteluch, Schappe, Nähseide, Seidenzwirne, Seidenfärberei), **Veredlungsverkehr, Chemikalien, Wolle** (Kammgarospinnerei, Wirkwaren), **Wollgewebe:** Herren Blumer-Egloff; Dietrich-Schindler; Escher-Kündig; Geigy-Merian; Kern-Attinger; Rosenmund; Rübel; Sarasin-Stehlin; Schwarzenbach-Zeuner; Veillon.

III. Sektion. Uhren, Bijouterie, Musikdosen: Herren Francillon; Guillaumet-Vaucher; Lamunière; Rivenc; Thommen.

IV. Sektion. Uebrige Industrien, Gewerbe, Landwirtschaft: Herren Bally; Fehr; Mercier; Pfister; Rebmann; Röthlisberger; Stoeßel.

Nach den Detailberatungen in den Sektionen fand am 29. September eine Plenarsitzung statt, in welcher über jene Beratungen Bericht erstattet wurde. Das in ein Protokoll aufgenommene Resultat der Verhandlungen und die gestellten Begehren werden dem Bundesrathe zur Benutzung bei Aufstellung der definitiven Instruktionen für die Unterhandlungen mit Deutschland unterbreitet.

Traité de commerce suisse-allemand. Des représentants de l'industrie, des arts et métiers et de l'agriculture se sont réunis à Berne, le 28 septembre, sous la présidence de M. le conseiller fédéral Droz, chef du département fédéral du commerce et de l'agriculture, pour délibérer sur la révision du traité de commerce existant entre la Suisse et l'Allemagne. Voici les noms des membres de la commission:

MM. Bally, fabricant, Schoenenwerd; Blumer, cons. des Etats, Schwanden; Blumer-Egloff, St-Gall; Cramer-Frey, président de l'Union suisse du commerce et de l'industrie, Zurich; Dietrich-Schindler, Zurich; Escher-Kündig, Zurich; Fehr, négociant en fromages, Berthoud; Fierz, Th., Zurich; Francillon, conseiller national, St-Imier; Geigy-Merian, conseiller national, Bâle; Guillaumet-Vaucher, Genève; Hoffmann, Max, négociant, St-Gall; Huber, colonel, Oerlikon; Kern-Attinger, président de l'Union suisse des moulineurs de soie, Neumünster; Kunz, colonel, de la maison Hoessly & Cie., Rorschach; Lamunière, Victor, Genève; Mercier, J.-J., Lausanne; Pfister, président du conseil municipal, Schaffhouse; Rebmann, conseiller national, Erlenbach; Rieter, conseiller des Etats, Winterthur; Rieter-Bodmer, F., Zurich; Rivenc, Ami, Genève; Roethlisberger, négociant en fromages, Herzogenbuchsee; Rosenmund, conseiller national, Liestal; Rübel, Auguste, Zurich; Sarasin-Stehlin, Rud., Bâle; Schwarzenbach-Zeuner, Zurich; Steiger-Meyer, Jb., Herisau; Stoesel, conseiller national, président de l'Union suisse des arts et métiers, Zurich; Thommen, conseiller national, Waldenburg; Veillon, Aug., administrateur de la Société industrielle pour la schappe, Bâle; Widmer-Heusser, président de l'Union suisse des filateurs, retordeurs et tisseurs, Gossau; Wunderly-von Muralt, Zurich.

Après l'ouverture des délibérations et une discussion générale, l'examen des questions de détail a été renvoyé à quatre sections dont la composition est indiquée plus loin. Tous les matériaux réunis par le département ont été remis aux sections; ce sont: un résumé du mouvement commercial entre la Suisse et l'Allemagne de 1880 jusques et y compris 1885; un résumé de tous les voeux relatifs à la révision du traité en question, formulés par les représentants de l'industrie, des arts et métiers et de l'agriculture; un rapport du vorort de l'Union suisse du commerce et de l'industrie sur les effets du traité de commerce et un rapport analogue du vorort de l'Union suisse des arts et métiers.

Bien que quelques branches de l'industrie et des arts et métiers n'aient pas été représentées dans cette commission, il est cependant possible, grâce à l'abondance des matériaux recueillis, d'être éclairé sur tout ce qui touche aux conditions dans lesquelles se trouvent les exportations à destination de l'Allemagne, afin, dans les négociations avec ce pays, de tenir compte, pour autant que la chose est faisable, des différents voeux émis par les intéressés.

I^{re} section. Industrie du coton (filature, tissage, impression, broderie), **trafic de perfectionnement, machines:** MM. Blumer, conseiller des Etats; Cramer-Frey; Fierz; Hoffmann; Huber; Kunz, colonel; Rieter, conseiller des Etats; Rieter-Bodmer; Steiger-Meyer; Widmer-Heusser; Wunderly-von Muralt.

II^e section. Soie (soieries, rubannerie, étamine, flosselle, soie à coudre, soie retorse, teinture de soie), **trafic de perfectionnement, produits chimiques, laine** (peignages de laine, bonneterie), **tissus de laine:** MM. Blumer-Egloff; Dietrich-Schindler; Escher-Kündig; Geigy-Merian; Kern-Attinger; Rosenmund; Rübel; Sarasin-Stehlin; Schwarzenbach-Zeuner; Veillon.

III^e section. Horlogerie, bijouterie, boîtes à musique: MM. Francillon; Guillaumet-Vaucher; Lamunière; Rivenc; Thommen.

IV^e section. Autres industries, arts et métiers, agriculture: MM. Bally; Fehr; Mercier; Pfister; Rebmann; Roethlisberger; Stoesel.

Dans une réunion plénière qui a eu lieu le 29 septembre, il a été rendu compte des travaux des sections sur les questions de détail. Le protocole qui renferme le résultat des délibérations et les voeux formulés sera remis au conseil fédéral pour servir à la rédaction des instructions définitives en vue des négociations avec l'Allemagne.

Expositions. La Société belge des ingénieurs et des industriels ouvrira le 9 janvier 1887, dans les locaux du Palais de la Bourse, à Bruxelles une exposition internationale de téléphonie, qui aura en même temps un caractère scientifique et pratique. Cette exposition aura pour but de recevoir tous les appareils et procédés permettant de transmettre à distance la voix humaine, ainsi que leurs applications. Elle montrera les progrès réalisés jusqu'à ce jour en téléphonie, et fera connaître les avantages et particularités des différents systèmes par des essais, des conférences et des communications. Une section bibliographique, comprenant les ouvrages parus sur la téléphonie, ainsi que des documents artistiques, complètera l'exposition.

Italienische Seidenindustrie. Die Como-Seidenweber-Association hat der Regierung auf deren Verlangen ein Mémoire über die Maßnahmen vorgelegt, die zum Behufe der Hebung des italienischen Seidenexportes seitens des Staates zu treffen wären. Dieselben gipfeln in der Befreiung der mechanischen Webstühle vom Einfuhrzoll für eine gewisse Dauer von Jahren und in der Befreiung der mechanischen Webereien von der sogenannten Fabrikationstaxe, endlich in der Befreiung der in der Halbsidenmanufaktur verwendeten Baumwollgarne vom Eingangszoll.

Die Jahresausweise von 1880—1884 zeigen, daß der Export von Seidengewebe in der gedachten Periode sich nahezu verdoppelt hat, während die Einfuhr in derselben Zeit nur um 20% stieg. Der Ruf, dessen sich die italienischen Seidengewerbe im Auslande erfreuen, sei der beste. Anders sehe es mit Halbsidengewebe, für deren Erzeugung es an Kraftstühlen fehle, und welcher in erster Linie die obbezeichneten Maßnahmen zu Gute kommen sollen. (Handels-Museum.)

Auszüge aus fremden Konsularberichten. Das österr.-ung. Konsulat in Alexandrien berichtet, die Handelsverhältnisse in **Egypten** seien derzeit einem Klärungsprozesse unterworfen, in welchem sich das durch die Ereignisse des Jahres 1882 geschädigte Vertrauen aufzurichten suche. Es bleibe jedoch immer noch empfehlenswerth, im Kreditoren vorsichtig zu sein und sich stets genau über die Verhältnisse der Kredituchenden zu informieren. Als besonders absatzfähige österreichische Artikel bezeichnet der genannte Konsul: Bier, Mineralwasser, Spiritus, Weinstein säure, Papier, Holz, Kleider, Hemden, Kravatten, Handschuhe, Filz- und Strohhüte, Wirkwaren, Geschäftsbücher, Konserven, Insektenpulver.

National African Company. Behufs kaufmännischer Ausbeutung des schwarzen Erdtheils hat sich in England eine „National African Company“ gebildet.

Wochensituation der Deutschen Reichsbank.

	15. September	23. September	15. September	23. September
	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.
Metallbestand . . .	714,457,000	704,260,000	Notenumlauf . . .	802,087,000
Wechsel . . .	374,997,000	388,405,000	Täglich fällige	814,593,000
Effekten . . .	55,980,000	56,230,000	Verbindlichkeiten	291,429,000
				283,585,000

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.
Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Discussion.

Le président du tribunal civil du district de Cossonay.

A tous les créanciers et prétendants avoir droit aux biens de Jean fieu Daniel **Allasia**, de Varzo (Italie), négociant, domicilié à Cossonay.

Vous êtes avisés que, dans ma séance de ce jour et à la demande de créanciers, j'ai ordonné la discussion juridique des biens du prénommé Allasia, pour avoir lieu en la forme ordinaire.

En conséquence, vous êtes, à l'instance de M. le procureur juré Ecoffey, à Cossonay, nommé liquidateur de cette discussion, sommés, sous peine de forclusion, d'intervenir en la forme légale, au greffe du tribunal à Cossonay, dans un délai de cinquante jours, expirant le douze novembre prochain.

Donné à Cossonay, le 23 septembre 1886.

Le président :
(signé) **A. Bolens.**

Schweizerische Centralbahngesellschaft.

Verzeichniss

der auf 10. Oktober 1886 rückzahlbaren Obligationen
der Anleihen von 1854 und 1855.

1) 490 Obligationen à Fr. 500, nämlich die Nummern:

366	1557	3339	4955	6177	7605	8587	9819	10943	12024
367	1570	3361	4996	6179	7613	8617	9824	10956	12062
368	1585	3384	4999	6184	7633	8642	9834	11064	12111
369	1610	3405	5048	6192	7654	8645	9837	11065	12118
370	1615	3407	5053	6195	7657	8655	9890	11073	12124
371	1617	3409	5065	6224	7671	8682	9895	11075	12129
372	1622	3423	5073	6258	7685	8703	9912	11092	12153
373	1674	3513	5085	6277	7700	8717	9940	11114	12174
374	1698	3549	5104	6322	7716	8733	10022	11205	12176
375	1708	3563	5145	6323	7741	8767	10072	11217	12200
376	1740	3641	5164	6328	7760	8773	10090	11308	12211
377	1747	3654	5170	6341	7818	8779	10100	11321	12250
509	1762	3711	5184	6357	7835	8816	10161	11339	12252
583	1805	3717	5200	6358	7848	8834	10162	11352	12270
616	1834	3741	5218	6395	7857	8877	10182	11381	12290
646	1922	3791	5221	6550	7886	8890	10191	11394	12319
664	1974	3805	5223	6560	7890	8959	10253	11396	12330
700	2052	3807	5227	6594	7896	8973	10282	11404	12333
709	2077	4232	5279	6624	7998	8991	10305	11431	12339
740	2089	4234	5301	6645	8099	8992	10317	11440	12367
743	2109	4235	5370	6650	8109	9006	10333	11454	12394
744	2149	4253	5375	6679	8139	9011	10384	11459	12404
758	2168	4274	5376	6731	8141	9020	10390	11463	12487
760	2184	4281	5395	6732	8168	9027	10452	11465	12496
792	2222	4290	5402	6782	8175	9105	10458	11466	12528
839	2300	4295	5438	6800	8230	9119	10466	11479	12644
942	2306	4375	5440	6801	8249	9137	10476	11480	12672
983	2315	4388	5454	6807	8266	9147	10492	11509	12679
988	2316	4437	5503	6808	8280	9183	10497	11539	12691
1019	2351	4442	5598	6818	8292	9249	10499	11545	12692
1122	2367	4485	5611	6838	8294	9256	10524	11552	12697
1169	2385	4486	5621	6849	8344	9265	10555	11564	12710
1173	2391	4557	5689	6887	8355	9292	10617	11601	12758
1196	2434	4566	5719	6991	8365	9316	10627	11603	12773
1218	2441	4612	5734	6994	8366	9328	10669	11629	12813
1220	2451	4637	5735	7007	8420	9362	10706	11668	12819
1284	2454	4645	5788	7046	8429	9379	10730	11676	12836
1297	2488	4653	5804	7050	8468	9486	10747	11677	12850
1319	2519	4678	5808	7066	8490	9584	10760	11701	12863
1365	2557	4692	5872	7138	8492	9625	10799	11713	12896
1395	2559	4760	5904	7142	8497	9665	10806	11721	12899
1403	2578	4781	6002	7153	8509	9675	10831	11757	12906
1418	2594	4809	6018	7165	8517	9694	10835	11782	12916
1419	2600	4844	6020	7225	8528	9718	10837	11840	12927
1426	2660	4883	6022	7258	8535	9742	10839	11902	12942
1431	2663	4911	6044	7265	8554	9777	10846	11945	12951
1520	2708	4912	6092	7267	8571	9783	10847	11982	13007
1541	2783	4913	6108	7272	8583	9785	10890	11984	13083
1545	3336	4920	6120	7273	8585	9818	10918	11987	13086

2) 47 Obligationen à Fr. 5000, nämlich die Nummern:

3849	4052	4146	7323	7435	7534	13220	13288	13366	13542
3883	4072	4168	7339	7461	7547	13222	13290	13373	13551
3908	4088	4204	7340	7470	13108	13228	13296	13382	
4023	4097	4221	7346	7523	13162	13248	13299	13451	
4035	4133	7311	7385	7524	13175	13256	13322	13503	

Die Verzinsung dieser Obligationen hört mit dem 10. Oktober 1886 auf.

Von früheren Auslosungen her sind folgende 5 % Obligationen à Fr. 500 noch ausstehend und tragen seit Verfall keinen Zins mehr:

Nr. 628	698	1007	1011	1013	1606	1799	1923	2722
2912	2916	2994	4307	4359	4738	4986	4990	5062
5116	6315	6739	7263	7954	8128	8523	8760	8990
9023	9026	9038	9349	11275	11621.			

Basel, den 30. September 1886.

Directorium der Schweizer. Centralbahn.

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des Schweiz. Handelsamtsblättern) in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la Feuille officielle suisse du commerce) à Berne

Schweizerische

Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft in Winterthur.

P. P.

Die Tit. Aktionäre werden hiemit auf **Donnerstag den 7. Oktober 1886, Vormittags 10^{1/4} Uhr**, in den **Börsensaal des Casino in Winterthur** zu einer

ausserordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Traktandum:

Interpretation des § 1 der Statuten, betreffend den Umfang des Gesellschaftszweckes.

Für die Stimmberichtigung ist § 19 der revidirten Statuten maßgebend. Die Stimmkarten können von **Montag den 4. Oktober** an auf dem Bureau der Gesellschaft bezogen werden.

Winterthur, 14. September 1886.

(H 4349 Z)

Namens des Aufsichtsrathes

der Schweizer. Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft,

Der Präsident:

Der Protokollführer:

Der Direktor:

H. Sulzer-Steiner.

Dr. A. Sulzer.

H. Langsdorf.

Schweizerische Nordostbahn.

Der Umtausch der konvertirten, mit unserem Konversionsstempel versehenen Obligationen des 4 1/2 % Gemeinschafts-Anleihe der Schweiz. Centralbahn und Nordostbahn vom 1. April 1874 gegen die neuen Titel des 4 % Anleihe von 20 Millionen Franken d. d. 1. Oktober 1886, V. Emission des Hypothekar-Anleihe von 160 Millionen Franken findet von heute an bei der Hauptkasse der Schweiz. Nordostbahn in Zürich täglich statt.

Gleichzeitig wird auch der am 1. Oktober ds. J. fällige Coupon dieser konvertirten Obligationen eingelöst und es können die erforderlichen Bordereaux bei der Hauptkasse bezogen werden.

Zürich, den 19. September 1886.

(M 6364 Z)

Die Direktion.

Rückzahlung von Obligationen.

Wir bringen in Erinnerung, daß gemäß Kündigung vom 1. April ds. J. die sämtlichen nicht konvertirten Obligationen unseres gemeinschaftlichen 4 1/2 % Anleihe vom 1. April 1874 am **1. Oktober 1886** durch die in den Titeln bezeichneten Stellen zurückbezahlt werden. Bei den deutschen Zahlstellen erfolgt die Zahlung in Reichswährung, 4 Mark zu 5 Franken gerechnet. Die erforderlichen Bordereaux sind bei den Zahlstellen erhältlich.

Die Verzinsung dieser Titel hört mit dem 1. Oktober ds. J. auf.

Zürich und Basel, den 25. September 1886.

(M 6374 Z)

Schweizerische Nordostbahngesellschaft.
Schweizerische Centralbahngesellschaft.

Advokatur-, Inkasso- und Notariatsbureau.

Dr. F. Courvoisier, Fürsprecher,
und F. Stalder, Amtsnotar.

Biel (Mühlplatz).

(H B 477 Y)

Die Agentur für Staats-Effekten (case 72) Genf empfiehlt sich zum An- und Verkauf aller Werthpapiere, Anleiheauslose, Serienlose, zum Inkasso und Escomptirung verlorster Titel etc. etc. zu den coulaantesten Bedingungen. — Herausgeber der „Recapitulation“ billigstes Verlosungsblatt der Schweiz à Fr. 2.50 per Jahr.

Otto Baumann in St. Gallen.

Vermittlung von Stellen, Associationen, Kommanditen, Vertretungen, An- und Verkäufen von Liegenschaften und Geschäften. Inkasso, Informationen. Streng reelle und billige Bedienung.

Besorgung von Rechtsgeschäften
im Kanton Aargau.

Notariats- und Agenturbureau

F. Brunner, Notar in Rheinfelden.

Incassi. Vertretungen. RATHERTHEILUNG.

Eisenbahnfrachtbriefe

deutsch und französisch, mit und ohne Firma, Fr. 8. —, Eilgut Fr. 9. — pro mille, liefert die Buchdruckerei Kneubühler in Willisau.

Chaux-de-Fonds.



Medaille d'argent.



Enregistrement de marques de fabrique au bureau fédéral.

F. HOMBERG, graveur, BERNE.
Gravure artistique et industrielle sur métaux et bois.

Dessins et clichés pour marques de fabrique.
Spécialité: **Poinçons pour l'horlogerie.**